

Verarbeitungshinweise

NORIT-Fußbodenheizung

Dieses Dokument fasst wichtige Informationen aus den Produktdatenblättern der NORIT-Fußbodenheizung zusammen und dient als Ergänzung der Verlegebeschreibung.

Nur bei der Verwendung aller Systembestandteile der NORIT-Fußbodenheizung können eine erfolgreiche Verlegung garantiert und die positiven Systemeigenschaften gewährleistet werden.

Anbringen des NORIT-Randdämmstreifens

Vor der Verlegung der TE Therm Elemente wird umlaufend der NORIT-Randdämmstreifen angebracht. Hierbei ist es wichtig, dass die Schleppfolie flächig in den Raum gelegt wird und Stöße an Folie und Randdämmstreifen mit Klebeband dicht verschlossen werden. Bei Bedarf kann unmittelbar vor der Verlegung der Platten eine Schnur des NORIT-TE Klebstoffs auf der ausgebreiteten Schleppfolie gezogen werden, so dass diese die Abdichtung zwischen Elementen und Folie sicher stellt.

Auftragen der NORIT-Grundierung

Vor dem Auftragen der NORIT-Grundierung müssen die Flächen frei von Verarbeitungsresten sowie trocken und staubfrei sein. Beim Auftragen der verdünnten Grundierung sollte beachtet werden, dass die Flächen und Nuten durch kreuzweises Sprühen aus mehreren Richtungen gleichmäßig benetzt werden. Der Sprühstrahl sollte so eingestellt werden, dass die Grundierung flächig aufgetragen wird. Mittels Farbtafel kann die richtige Auftragsmenge, auch in den Flanken der Ausfräsungen, kontrolliert werden. Zur Verarbeitung der NORIT-Grundierung sollte die Lufttemperatur 5 - 30 °C und die Untergrundtemperatur 10 - 25 °C betragen.

Erstellen zusätzlicher Fräsungen

Werden zusätzliche Fräsungen in den TE Therm Elementen erstellt und mehrere Heizrohre nebeneinander verlegt (zum Beispiel im Bereich von Verteilern), werden diese nicht tiefer als 14 mm ausgebildet. Der Bereich wird mit einem geeigneten Gewebe, das auf der Oberseite der Platten mit Klammern befestigt wird, überdeckt und anschließend mit der Vergussmasse übergossen.

Einbringen der NORIT-Vergussmasse

Bei der Verarbeitung sollte die Untergrundtemperatur 10 - 25 °C und die Lufttemperatur 10 - 30 °C betragen. Die Temperatur des Anmachwassers und der Sackware darf 5 °C nicht unterschreiten. Ein gleichmäßiger Luftwechsel während des Aushärtens der Vergussmasse muss gegeben sein. Die Fläche sollte vor Zugluft, Sonnenstrahlen und ungleichmäßiger Wärmeentwicklung geschützt und der Einbauort nach dem Aushärten durchlüftet werden.

Bei extrem hohen Anforderungen an die Ebenheit der Oberfläche, kann ein zweimaliges vergießen der Vergussmasse notwendig sein. Dabei wird die erste Schicht der Vergussmasse auf Höhe der TE-Therm Elemente scharf abgezogen und innerhalb von 4 Stunden nochmals mit einer Schichtdicke von 3 mm direkt übergossen.

Nachwalzen

Durch anschließendes Nachwalzen der eingebrachten Vergussmasse kann eine homogene Oberfläche erzielt werden. Dabei wird die NORIT-Vergussmasse nach 10 - 15 Minuten mit einer Stachelwalze nachbearbeitet. Ein zweites Vergießen kann ohne vorheriges Grundieren direkt nach Erreichen der Begehbarkeit erfolgen. Bei späterem Vergießen muss erneut grundiert werden.

Druckprüfung

Wichtig ist, dass die Heizkreise mit filtriertem, kaltem (ca. 10 - 20 °C) Trinkwasser gefüllt und entlüftet werden. Die Dichtheitsprüfung ist vor dem Einbringen der Vergussmasse durchzuführen. Der Prüfdruck muss das Doppelte des Betriebsdruckes, mindestens jedoch 6 bar betragen. Der Prüfdruck muss aufrechterhalten werden bis die NORIT-Vergussmasse ausgehärtet ist. Alternativ kann die Druckprobe mit Druckluft erfolgen. Die Dauer der Druckprobe beträgt hierbei maximal 24h.

Funktionsheizen

Um die Funktionsfähigkeit der NORIT-Fußbodenheizung zu überprüfen, kann vor dem Verlegen des Oberbelages das Funktionsheizen durchgeführt werden. Mit dem Funktionsheizen kann 24 Stunden nach Einbringen der Vergussmasse begonnen werden. Hierbei soll die Vorlauftemperatur nicht höher als 25 °C eingestellt werden.

Belegereife

Die NORIT-Vergussmasse ist nach 24 Stunden belegereif. Die Trocknungszeit für die Oberbeläge Parkett und Laminat beträgt 3 Tage. Hierbei sollten die Raumtemperatur 10 - 30 °C und die relative Luftfeuchtigkeit 30 - 80 % betragen. Findet ein Funktionsheizen statt, gelten die Trocknungszeiten bis zur Belegereife ab der Überprüfung der Funktionalität.

Bei Unterschreiten der Raumtemperatur oder Überschreiten der relativen Luftfeuchtigkeit während des Aushärtens der NORIT-Vergussmasse ist von einer Verdoppelung der Trocknungsdauer zum Erreichen der Belegereife auszugehen.

Oberbelag	Belegereif nach	Oberflächen- und Raumtemperatur*	relative Luftfeuchte*
Fliesen PVC Teppich	1 Tag	ca. 10 - 30 °C	30 - 80 %
Parkett Laminat	3 Tage		
Fliesen PVC Teppich	2 Tage	< 10 °C	> 80 %
Parkett Laminat	6 Tage		

Tabelle: Übersicht der Trocknungszeit in Abhängigkeit zum Raumklima

* Allgemeine Regeln für die Verlegung des Oberbelags und Angaben des Klebstoff- bzw. Belagherstellers sind zu beachten.

Aufheizen der NORIT-Fußbodenheizung

Der Aufheizvorgang darf bis max. 35°C Vorlauftemperatur bereits nach 4 Tagen nach Einbringen der Vergussmasse beginnen. Die nach Klebstoffhersteller angegebenen Werte für Abbinde- bzw. Aushärtezeiten bis zum Aufheizen der NORIT-Fußbodenheizung, sind zu berücksichtigen.

Beim Aufheizen der NORIT-Fußbodenheizung sollte in der ersten Woche eine Vorlauftemperatur von nicht höher als 35 °C gewählt werden. Wöchentlich kann die Vorlauftemperatur um weitere 10 °C erhöht werden, bis die maximale Heizleistung eingestellt ist.